

# Privatsphäre

Von Blanche7

## Kapitel 63: Klinik

Ich öffnete die Tür und in dem großen weißen Bett lag Seto, seine Haut machte dem Bettlaken Konkurrenz, so bleich war er. Jetzt kam eine Schwester zu mir und meinte, dass er ein Beruhigungsmittel bekommen hätte und Schlaf bräuchte.

Er hatte wirklich versucht sich das Leben zu nehmen und eine Menge Tabletten geschluckt, Isono hatte ihn zum Glück noch rechtzeitig gefunden.

Ich saß bei Seto am Bett und hielt seine Hand, an der ein Schlauch befestigt war. Und plötzlich kamen auch Mokuba und Isono in das Zimmer.

Mokuba schluchzte und weinte bitterlich und blieb mit Abstand vor dem Bett stehen, so als traue er sich nicht seinem Bruder zu nahezukommen. Ich lief zu ihm hin und nahm ihn in den Arm. Mokuba zitterte am ganzen Körper. Isono hielt eine Hand auf Mokubas Schulter und eine Hand auf meiner Schulter und so standen wir eine ganze Weile da, bis Seto sich im Bett regte.

Nur langsam schlug er die Augen auf und blinzelte ein paar mal und atmete ganz ruhig ein und aus. Mokuba lief zögerlich zu seinem Bruder und umarmte ihn, dabei weinte er wieder bitterlich und auch ich umarmte Seto und die Tränen liefen mir nur so herunter.

Auch Seto begann zu weinen und er entschuldigte sich immer wieder dafür, dass er sich das Leben nehmen wollte.

Jetzt kam eine Ärztin und untersuchte Seto noch einmal. Dann sagte sie uns, dass Seto nach drei Tagen, wenn sein Zustand stabil blieb, in eine psychiatrische Klinik überwechseln würde.

Und so war es dann auch. In der psychiatrischen Klinik begrüßte uns freundlich die junge Ärztin Dr. Yuki und verschrieb Seto ein anderes Medikament mit dem Namen Aripiprazol welches zur Ausgeglichenheit und Stimmungsaufhellung führt gegen die psychotische Depression. Zusätzlich bekam er noch das Medikament Quetiapin verschrieben, welches er nur bei Bedarf von Schlafstörungen einnehmen sollte.

In der Klinik selber erwartete Seto 3 Wochenlang ärztlich-psychologisch geleitete

psychotherapeutische Einzel- und Gruppentherapie so wie Bewegungs- und Beschäftigungstherapie sowie Kunsttherapie als auch die Beratung in sozialen Belangen.

Ich Mokuba und Isono kamen ihn jeden Tag dort besuchen und machten lange Spaziergänge durch den Park, der zur Klinik gehörte.